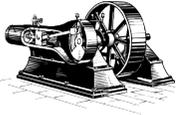


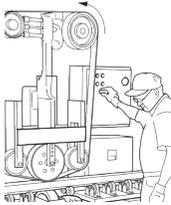
INDUSTRIAL REVOLUTION

Industry 1.0 - Mechanization



The first mechanical production line was built in 1800. The machines that were initially through driven by human power and latterly by through water and steam.

Industry 2.0 - Massive Production



Since the end of the 19th century, the automation had been pushed further forward with the help of electricity.

Industry 3.0 - Automation



From 1970, the automation through electronics and IT became the key point of the product development.

Industry 4.0 - Networking



By the end of the 20th century, the 4th industrial revolution begins. It focuses on the increasing digitization, intelligent technologies, as well as the integration of cyber-physical systems.

KONTAKT



Kris Dalm
Project leader

Tel. +49 (0)7541-40294-17
dalm@iwt-bodensee.de

IWT Wirtschaft und Technik GmbH
c/o DHBW Ravensburg Campus Fallenbrunnen
88045 Friedrichshafen



IWT
Institut für Weiterbildung,
Wissens- und
Technologietransfer

Partner der



Ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund



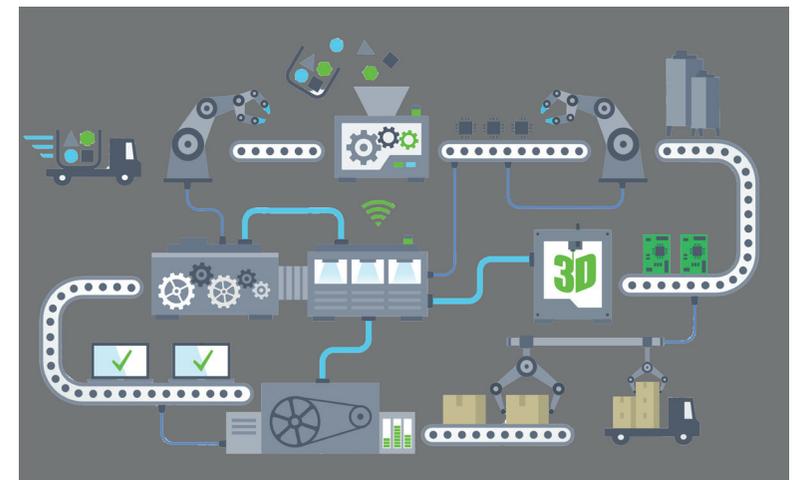
LERN FABRIK

FALLENBRUNNEN

Industry 4.0

Teach & Research

Further Education



Projekt des



IWT
Institut für Weiterbildung,
Wissens- und
Technologietransfer

www.iwt-bodensee.de

HISTORIE

Im Jahre 2012 wurde das Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer (IWT) zur Ergänzung der Aktivitäten der DHBW Ravensburg gegründet. Das IWT ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Vereins der Förderer und Alumni der DHBW Ravensburg e.V. und der Forschungs- und Innovationszentren gGmbH der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Das IWT beschäftigt sich mit den Themengebieten Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer, sowie Forschung und Dienstleistung.

Im Jahr 2016 wurde dem IWT durch die Zeppelin-Stiftung der Stadt Friedrichshafen die mehrjährige Förderung des Projekts „Lernfabrik Fallenbrunnen“ zugesagt, in dem ein Lern- und Demonstrationszentrum für Produktion und produktionsnahe Anwendungsfelder im Campus Fallenbrunnen aufgebaut und betrieben werden soll. Besonderer Fokus liegt dabei auf Forschung und Wissensvermittlung im Umfeld der Industrie 4.0. Beispiele dafür sind digitale Vernetzung oder die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine.



PROJEKTINHALTE

Im Rahmen des Projekts Lernfabrik Fallenbrunnen sollen moderne Methoden und Prozesse in Produktion und Logistik begreifbar und erlebbar gemacht werden. Auf dieser Basis können dann sowohl Forschungsaktivitäten mit dem Ziel der Veröffentlichung in der Fachwelt, als auch konkrete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt werden. Dazu zählen:

Forschung

- Umsetzung innovativer Ideen von Studenten, Auszubildenden und Schülern
- Entwicklung und Erprobung von Ansätzen der vierten industriellen Revolution in bestimmten Nischenanwendungen, z.B. der Luft- und Raumfahrt
- Entwicklung und bzw. oder Erprobung spezieller Technologien, z.B. in der Sensortechnik
- Demonstration und Erprobung von Konzepten zur Vernetzung von Maschinen und Anlagen mit zentralen und dezentralen Steuerungssystemen, z.B. Remote Services
- Untersuchungen zur Kollaboration zwischen Mensch und Maschine und zur Integration von Assistenzsystemen

Aus- & Weiterbildung

- Einbindung praxisbezogener Anwendungen und Übungen in die Lehrveranstaltungen der Dualen Hochschule
- Durchführung von Abschluss- und Projektarbeiten für Studierende der DHBW sowohl im Rahmen der Bachelor-, als auch Masterprogramme bis hin zur Durchführung von Promotionen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen
- Workshops und Seminare im Rahmen der Schwerpunkte der Lernfabrik Fallenbrunnen: Industrie 4.0, Lean Management, und Logistik
- Durchführung von Projekten mit und für Auszubildende und Schüler
- Produktions-Basiserschulungen

KOOPERATIONEN

Wir sind stets auf der Suche nach Kooperationspartnern mit dem Ziel, die Forschung am Campus Fallenbrunnen zu stärken und die Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Gerne möchten wir auch Unternehmen und Einrichtungen bei der Umsetzung von Industrie 4.0 Projekten beraten und unterstützen und ebenso Ihr Ansprechpartner bei Interesse an kooperativer Forschung sein.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Ideen und Anliegen.